

Scs/Ergebnisse Sitzung AG Limnologen am 11.03.2021 (WebEx)

Teilnehmer: Gabriele Mickoleit (AV), Alexander Gieswein (AV), Kathrin Leithmann (BRW), Mario Sommerhäuser (EGLV), Caroline Winking (EGLV), Andreas Petruck (EGLV), Udo Rose (EV), Carmen Gallas (LINEG), Ute Dreyer (NV), Christian Huber (RV), Thalia Grunau (WVER), Andrea van den Boom (WV), Anselm Rossi (WV), Thomas Bendt (Stadt Düsseldorf), Jennifer Schäfer-Sack (agw), Petra Kuhr (agw),

entschuldigt: Thomas Korte (EGLV), Petra Podraza (RV), Marlene Liebskind (WV) und Catrin Bornemann (WV)

Tagesordnung:

0. Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung
1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)
2. Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramme NRW / Austausch zu Kritikpunkten (alle)
3. Erfahrungen mit dem neuen Bewertungstool „Gewaesserbewertung online“ (Huber)
4. Laborvergleichsuntersuchung zur "Probenahme aus stehenden Gewässern" (Bendt)
5. Niedrigwassermanagement und Klimawandel (Huber)
6. Bericht aus der Deutschen Gesellschaft für Limnologie (DGL) (Sommerhäuser)
7. Aktuelle F+E-Projekte der Verbände (alle)
8. Verschiedenes

TOP 0: Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung

Frau Kuhr begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw und stellt die Tagesordnung vor. Herr Huber wünscht darüber hinaus einen Austausch zum Nachweis der Gewässerverträglichkeit von Einleitungen und zur Erfolgskontrolle von Renaturierungen. Diese Punkte werden unter TOP 8 behandelt. Seitens der Teilnehmer bestehen keine weiteren Ergänzungen zur Tagesordnung. Anmerkungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung werden nicht vorgebracht.

TOP 1: Bericht aus der agw zu aktuellen Themen

Frau Schäfer-Sack berichtet über laufende Aktivitäten der Politik in Brüssel, Bund und in NRW.

Brüssel:

- Farm-to-Fork-Strategie/GAP: Im Rahmen des Green Deals sollen auch Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung und zur Verringerung von Pestizideinträgen der Landwirtschaft getroffen werden. Hier ist Deutschland derzeit in einem Diskussionsprozess zwischen BMEL und BMU.
- Zero Pollution Action Plan: Die agw hat sich an der Öffentlichen Konsultation zum Zero Pollution Action Plan beteiligt. Die Aktivitäten betreffen Wasser, Luft und Boden. Dieser Null-Schadstoffansatz betrifft auch Mikroplastik und Arzneimittel.
- WRRL: Das EU-Parlament hat einen Entschließungsantrag zur Umsetzung der Wassergesetzgebung der EU angenommen, der darauf verweist, dass die Zielerreichung bis 2027 nicht möglich ist und fordert, dass die Bewirtschaftungsplanungen und Maßnahmenprogramme bei einer ausreichenden Finanzierung über 2027 hinaus fortgesetzt werden sollen.
- Konjunkturpaket EU: In diesem Zusammenhang verweist Frau Schäfer-Sack auch auf das Konjunkturpaket der EU zur Bewältigung der Folgen der Coronakrise, aus dem von den Mitgliedstaaten auch explizit Gelder für die Umsetzung der WRRL beantragt werden können. Deutschland hat bei der Abrufung dieser Gelder einen Fokus auf Digitalisierung, Klimawandel und Wasserstoff gelegt.
- UWWTD: Frau Schäfer-Sack berichtet über die möglichen Ideen der EU-KOM zur Novelle der UWWTD. Überlegungen der EU beinhalten eine erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) zur Finanzierung möglicher Maßnahmen, darunter kann auch eine 4. RST fallen. Der Entwurf der Kommunalabwasserrichtlinie ist im ersten Quartal 2022 zu erwarten. Die agw-Geschäftsstelle wird das Hintergrundpapier zur UWWTD-Konferenz im November 2020 den Teilnehmern im Nachgang zur Sitzung zur Verfügung stellen.

Bund:

Frau Schäfer-Sack verweist auf den aktuellen Sachstand der Arbeitsblätter des DWA-A 102/BWK-A3, auf den aktuellen Sachstand der Düngegesetzgebung sowie auf Änderungen im WHG bezüglich der Erweiterung der Gewässerrandstreifenregelungen. Erläutert wird auch der aktuelle Sachstand des Insektenschutzgesetzes. Die ursprünglich im Referentenentwurf vorgesehene Erweiterung des Gewässerrandstreifens auf 10 m ist vom Kabinett nicht übernommen worden, stattdessen bevorzugt die Bundesregierung eine Änderung des Pflanzenschutzanwendungsrechts. Die Veröffentlichung der Nationalen Wasserstrategie, in der auch Aussagen zur Renaturierung zu erwarten sind, ist für Juni 2021 angekündigt.

NRW:

Frau Schäfer-Sack berichtet zum aktuellen Sachstand der Novellierung des Landeswassergesetzes und der damit verbundenen Änderung in Bezug auf die Gewässerrandstreifenregelung. Die finale Sitzung im Umweltausschuss ist für den 14.04.21 terminiert.

Frau Kuhr ergänzt um den Punkt „Laufende Beratungen zur Biodiversitätsstrategie der EU“ und die aktuelle Öffentliche Konsultation. Frau Kuhr berichtet über die Inhalte der Konsultation.

Folgendes Vorgehen wird vereinbart: Frau Kuhr verteilt die Öffentliche Konsultation in der Arbeitsgruppe, entsprechend der Rückmeldungen wird sich die agw an der Konsultation beteiligen.

TOP 2: Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramme NRW / Austausch zu Kritikpunkten

Frau Kuhr führt in die Thematik ein und stellt die Genese und den Zeitplan für die Erstellung der agw-Stellungnahme vor. Geplant ist eine übergeordnete Stellungnahme der agw, die durch detaillierte Stellungnahmen der Verbände ergänzt wird. Die Federführung für die Erarbeitung liegt im AK-WRRL. Die Bausteine werden in vier Redaktionsgruppen zu den Themen Finanzierung/Förderung, Spurenstoffe/4.Reinigungsstufe, Biologie/Nährstoffe sowie Fristen/Verlängerung erarbeitet.

Im Anschluss erfolgt eine Abfrage der Hauptkritikpunkte im Kreis der Teilnehmer:

- Probleme im Zusammenhang mit Fristverlängerungen über 2027 hinaus
- Gewässer brauchen Zeit
- Betrachtung 4. RST benötigt sinnvolle Sicht im Gesamtgewässersystem, Ableitung unklar, wirklich frachtkritische KA nicht benannt, „limnologisch nicht nachweisbar“, Zeiten relevant
- Probleme im Zusammenhang mit eigenen Strategien für Bau 4. RST
- Probleme mit steigenden Anforderungen im Zuge der neuen Strukturgütekartierungen

TOP 3: Erfahrungen mit dem Bewertungstool „Gewässerbewertung online“

Herr Huber führt kurz in die Thematik und die Genese ein und berichtet von den Ergebnissen seiner Berechnungen mit dem Tool Perlodes-Online. Die Teilnehmer tauschen sich im Anschluss über die Erfahrungen mit der Anwendung aus. Insgesamt sind die Erfahrungen positiv. Verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf die Arbeitserleichterung durch die Bündelung der Bewertungstools für die verschiedenen biologischen Qualitätskomponenten auf einer online-Plattform.

Die Teilnehmenden hatten insbesondere mit der Software Perlodes-Online Erfahrungen gemacht:

- Kleinere Fehler lediglich beim Klimaindex
- Fauna-Index wird nicht immer angezeigt
- Die Fehler werden in der nächsten Überarbeitung des Programmes behoben werden
- Grundsätzlich werden keine wesentlichen Unterschiede im Endergebnis festgestellt, lediglich bei Gewässern des Typs 5 kann es durch einen veränderten Berechnungsweg zu leicht veränderten Bewertungen kommen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen einen leichten Trend zu besseren Ergebnissen.
- Die Ausgabetafeln haben eine andere Struktur mit der Folge der notwendigen Anpassungen der verbandsinternen Datenbankstruktur und GIS-Anbindung.
- Wünschenswert wäre allerdings, dass die Ergebnisse zur allgemeinen Degradation als verbale Einstufung ausgegeben werden, aber technisch läuft es gut.

TOP 4: Laborvergleichsuntersuchungen zur „Probenahme aus stehenden Gewässern“

Herr Bendt führt kurz in die Thematik ein. Geplant ist eine Laborvergleichsuntersuchung aus stehenden Gewässern mit einer Probenahme im Tiefenprofil und der Analyse der chemischen und physikalischen aber auch der die Trophie anzeigenden Parameter. Die Teilnehmer tauschen sich zur grundsätzlichen Frage einer Mitwirkung aus. Da nicht alle Teilnehmer Kenntnis über den aktuellen

Sachstand innerhalb ihrer Häuser haben, werden diese Informationen im Nachgang direkt an Herrn Bendt weitergeleitet werden.

TOP 5: Niedrigwassermanagement und Klimawandel

Herr Huber berichtet von den laufenden Aktivitäten beim Ruhrverband. Herr Huber erklärt die besondere Situation der Ruhr. Durch die Trockenheit der letzten Jahre besteht die Notwendigkeit, Anpassungen bei den gesetzlichen Regelungen zum Niedrigwassermanagement an Trinkwassertalsperren zu machen. Der Ruhrverband steht dazu derzeit in Diskussionen mit dem MULNV. Geplant ist ein Gesetzgebungsverfahren im Herbst 2021. Zurzeit werden die Auswirkungen eines Absenkens der Niedrigwasserabgabe auf die Gewässer untersucht. Dazu werden sowohl ein Gewässergütemodell als auch ein Klimamodell erarbeitet.

Die Teilnehmer diskutieren über die Folgen des Temperaturanstieges der letzten trockenen Sommer für die Gewässer:

- Grünalgenzunahme / Eutrophierungsanzeiger trotz sinkender Einträge (Temperaturbezogen)
- Tieflandgewässer stärker betroffen als Bergbäche.
- Zusammenhang mit der Mindestwasserführung bei WVER
- Keine natürliche Wasserführung
- Monitoring zeigt Schwankungen über die Jahre, eindeutiger Trend zeichnet sich nicht ab
- Verweis auf DWA-Themenheft zu Niedrigwasser
- Anpassungen der Betriebsregeln zur Mindestwasserabgabe auch beim Wupperverband. Derzeit Diskussionen mit der Bezirksregierung
- Klimaanpassungsprojekt „Beschattung der Düssel“ im Innenstadtbereich
- Biologischer Nachweis Niederschlagswasser kann bei Trockenheit nicht geführt werden.
- Auswirkungen v.a. auf MZB feststellbar / Bewertungsproblem WRRL
- Beschattung der Gewässer als relevante Größe

TOP 6: Bericht aus der Deutschen Gesellschaft für Limnologie

Herr Dr. Sommerhäuser berichtet zu den Vorbereitungen der nächsten Jahrestagung, die ab dem 27.09.21 in Leipzig stattfinden soll. Die Entscheidung zur Durchführung einer Präsenzveranstaltung wird im Juni getroffen.

Aktuelles:

- Hinweis auf eine Veröffentlichung der Preisträger der DGL in der KW
- Mitwirkung der DGL an Arbeitsgruppen und Veröffentlichung der DWA

TOP 7: Aktuelle F+E-Projekte der Verbände

Die Teilnehmer tauschen sich angeregt über aktuelle Forschungsprojekte und auch über Finanzierungsfragen aus:

- Frau Dr. Winking berichtet über den neuen Sonderforschungsbereich „Emscher“ der Uni Duisburg/Essen. Weitere Forschungsprojekte „Klimawerk“ und „MERLIN“ sind beantragt. Schwerpunkt liegt stark auf Fragen der Resilienz und des Klimawandels. Ein weiteres

Forschungsprojekt ist Cop4KOM, das die Nutzung von Kopernikus-Diensten an Gewässern zum Thema hat.

- Herr Dr. Rose verweist auf das Forschungsprojekt „Retentionsfilter + Spurenstoff-Elimination“ sowie auf ein Projekt, welches Schadstoffeinträge aus Drainagen im Fokus hat. Dieses Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Das Projekt der linksrheinischen Verbände der Auswirkungen der Spurenstoffe auf MZB ist bekannt.
- Frau Dreyer berichtet kurz über das Projekt „NiersFluX“, welches vom Land NRW gefördert wird und in dem es um ein hochaufgelöstes Spurenstoffmonitoring geht.
- Die LINEG führt derzeit ein Projekt zum Insektenmonitoring durch, welches aus Eigenmitteln finanziert wird.

TOP 8: Verschiedenes

- **Gewässerverträglichkeitsnachweis und Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe:**

Die Teilnehmer tauschen sich über die Problematik der neuen gesetzlichen Regelungen im Abwasserabgabengesetz NRW aus. Insbesondere die geänderte Praxis der Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe führt akut zu offenen Fragen. Auch mit Blick auf die Erfolgskontrollen nach Renaturierungen und innerhalb von FFH-Gebieten (FFH-Verträglichkeitsnachweis). Dies führt auch zu einer größeren Arbeitslast in den Verbänden. Frau Schäfer-Sack verweist auf die AG Abwasserabgabe. Sie regt an, dass idealerweise die AG Limnologen konkrete Fragen formuliert oder sich hausintern mit den Vertretern der AG Abwasserabgabe auf die Einbringung offener Fragen in die nächste Abwasserabgaben-Sitzung verständigt.

- **Austausch zum Umgang und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Salamanderpest:**
 - Hygienemaßnahmen/Stiefelwechsel/Stiefelwaschanlage sinnvoll und notwendig
 - Betrifft auch Vorsichtsmaßnahmen für die Mitarbeiter*innen der Gewässerunterhaltung
 - Ideenaustausch zu weiteren Maßnahmen erwünscht

- **Nächste Sitzung:**

Die nächste Sitzung der AG Limnologen wird voraussichtlich im 1. Quartal 2022 stattfinden. Ausrichter ist der Wupperverband. Es ist eine Besichtigung des „Thermorüssels“ an der Große Dhünn-Talsperre geplant. Die Terminfindung wird zu gegebener Zeit über Doodle stattfinden.

Themen für die nächste Sitzung:

- Austausch zu Erfolgskontrollen

Gez. Jennifer Schäfer-Sack